

MENSCH & STADT

# Über die Mutter zur Traumfrau

Patrick Harrell aus Xanten macht in einem wiederbelebten TV-Format mit: „Date my Mom“. In der Dating-Show trifft er sich mit mehreren Müttern und entscheidet dann, welche Tochter er näher kennenlernen möchte.

VON MARKUS WERNING

**XANTEN/MÜNCHEN** Patrick Harrell hat Erfahrung mit Dating-Shows im Fernsehen. Unter dem Namen Pharrell hat der Xantener schon an verschiedenen TV-Formaten teilgenommen. Er weiß also, worauf er sich einlässt, auch wenn es dieses Mal etwas anders war. Denn dieses Mal lernte er nicht die Frauen kennen und entschied dann, mit wem er sich verabredet. Dieses Mal traf sich Pharrell sich mit den Müttern.

„Date my Mom“ heißt die Sendung, die Anfang Februar vom Fernsehsender TLC ausgestrahlt wird. Die Dating-Show kommt aus den USA und lief vor einigen Jahren schon einmal in Deutschland. In einer Pressemitteilung schrieb TLC deshalb, dass ein Dating-Klassiker zurück ins TV komme.

Auf MTV habe er die Show früher gesehen, erzählt Pharrell. Das Konzept finde er interessant, deshalb habe er zugesagt, als er gefragt worden sei. Durch seine Arbeit hat er in der Branche einige Kontakte. 2020 hatte er bei „Temptation Island VIP“ mitgemacht, 2021 in der Schweizer Ausgabe der „Bachelorette“ und 2022 in „Are You the One – Reality Stars in Love“.

Seine Traumfrau hat er darüber bisher nicht gefunden. „Date My Mom“ ist ein neuer Versuch. Wie es ausgeht, darf er vorher nicht verraten. Aber er schwärmt von der Sendung. „Man kann nicht nach dem äußeren Erscheinungsbild gehen, sondern nur nach dem, was die Mütter über ihre Töchter erzählen“, sagt Pharrell. „Deshalb zählen mehr die inneren Werte.“

In der Pressemitteilung beschreibt der Sender TLC das Konzept der Dating-Show wie folgt: „Fünf Mütter haben die Chance, das Herz eines Single-Mannes zu erobern.“ Nicht für sich selbst, sondern für ihre Töchter oder Söhne – auch ein homosexueller Mann macht in der Sendung mit.



Patrick Harrell aus Xanten ist Anfang Februar in der Dating-Show „Date my Mom“ zu sehen.  
FOTO: PHARRELL

Jeder Single lerne in der Dating-Show jeweils fünf Mütter kennen, erklärt TLC weiter. In mehreren Runden müsse der Mann entscheiden,

mit welchen Müttern er sich weiter unterhalten wolle – eine Mutter müsse nach jeder Runde gehen. Erst dann sehe der Mann, wie die je-

weilige Tochter aussehe, die er eben zusammen mit ihrer Mama wieder nach Hause geschickt hat, berichtet Pharrell.

## INFO

### Wo die Dating-Show gesendet wird

**Sendestart** Wie TLC mitteilte, wird „Date my Mom“ im Free-TV gezeigt. Der Fernsehsender ist über digitales Kabel, Satellit, Web-TV und IPTV zu empfangen. Nähere Infos dazu stehen auf <https://tlc.de/empfang>. Im Anschluss an die Ausstrahlung steht jede Folge online auf TLC.de. „Date my Mom“ wird vom 1. Februar an mittwochs um 20.15 Uhr ausgestrahlt. Die erste Folge ist eine Woche vorab schon exklusiv auf Discovery+ abrufbar, also am 25. Januar.

Damit sich der Mann und die Mütter kennenlernen können und beide mehr über einander und die Töchter erfahren, unternehmen sie etwas zusammen: „Beim Töpferkurs, Bogenschießen, Karaoke oder im Streichelzoo lernen die Mütter ihre Vielleicht-Schwiegertöchter in spe näher kennen und versuchen, einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen“, schreibt TLC. „Nur wer schnell punktet, kommt in die nächste Runde.“ Und allein von „Mamas Performance“ hänge es ab, für wen sich die Männer entschieden.

„Das Format ‚Date my Mom‘ ist sicher vielen Zuschauerinnen und Zuschauern aus früheren Tagen bekannt und hat sich damals großer Beliebtheit erfreut“, sagt Marion Rathmann vom Unternehmen Warner Brothers Discovery, zu dem der Fernsehsender TLC gehört. „Mit einem modernen, diversen Cast sorgen wir für beste Unterhaltung auf TLC und wecken gleichzeitig schöne Erinnerungen.“ Neben Pharrell kündigte das Unternehmen mit Rafi Rachek noch einen weiteren Kandidaten an, der durch Datingshows („Die Bachelorette“, „Bachelor in Paradise“) Bekanntheit erlangt hat.

## KURZ GEMELDET

**Sternsinger** Die Propsteigemeinde St. Viktor Xanten lädt zum Familiengottesdienst im Rahmen der Sternsinger-Aktion ein. Er findet am Sonntag, 8. Januar, um 11.30 Uhr im Dom statt. „Ereignisreiche Tage gehen nun für unsere Sternsinger zu Ende“, schreibt die Propsteigemeinde dazu. Die Sternsinger seien durch die Gemeinde gegangen, hätten den Menschen eine Freude gemacht und sich dabei für andere Kinder eingesetzt. „In diesem Gottesdienst wollen wir ihnen Danke sagen und ihnen allen das Anliegen der Projektorganisation Alit in Indonesien, für das die Sternsinger in diesem Jahr das Geld gesammelt haben, vorstellen.“ Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Besucher.

**Vynen Helau** Der Saalkarneval der kfd Vynen und der St. Martin Schützenbruderschaft findet nun endlich wieder statt. Die kfd beginnt am Samstag, 4. Februar, ab 18.11 Uhr (Einlass ab 17 Uhr) im Saal Wienemann am Rheindamm 69 mit einem Best-of aus den Programmen der vergangenen zehn Jahre. Damit verabschiedet sich die alte Riege der Theatergruppe in den Unruhestand. Zu dieser Veranstaltung sind Jung und Alt eingeladen. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 11. Januar, bei „Oma Gabi“ an der Hauptstraße 5 in Vynen. Die Gemeinschaftsveranstaltung von Schützenbruderschaft und kfd schließt sich am Samstag, 11. Februar, ab 19.11 Uhr an – ebenfalls im Saal Wienemann (Einlass ab 18 Uhr). Karten gibt es ab dem 21. Januar auch bei „Oma Gabi“ und im Landhaus Spickermann am Dahmenhofweg 2 in Vynen. Die kfd und die Schützenbruderschaft Vynen freuen sich auf zwei bunte Veranstaltungen.

**Kolping-Trauerbegegnung** Das Trauercafé findet das nächste Mal am Samstag, 14. Januar, von 13.30 bis 15.30 Uhr im Haus Michael am Xantener Dom statt. Es bietet Raum, sich auszutauschen und Unterstützung zu erfahren. Es ist ein Angebot für alle Trauernde, unabhängig von der Konfession. Es wird ehrenamtlich geführt. Fragen werden unter Tel. 0152 23173286 beantwortet. Einzelgespräche finden nach telefonischer Anmeldung auch im Haus Michael statt.

## So stieg das Jahreseinkommen der Xantener

**XANTEN** (wer) Rein rechnerisch hatte jeder steuerpflichtige Xantener im Jahr 2018 ein durchschnittliches Jahreseinkommen von 41.120 Euro. Das waren 1423 Euro oder rund 3,6 Prozent mehr als 2017 und 8583 Euro oder rund 26,4 Prozent mehr als 2010. Das geht aus einer neuen Auswertung des statistischen Landesamtes IT NRW hervor.

Damit liegt Xanten im landesweiten Trend. Für ganz NRW er-

rechneten die Statistiker für 2018 ein Durchschnittseinkommen von 42.102 Euro je steuerpflichtigem Einwohner. Das waren drei Prozent mehr als 2017 (damals: 40.882 Euro) und zirka 26,8 Prozent mehr als 2010 (damals 33.199 Euro).

Von allen 396 Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen landete Xanten im Jahr 2018 auf Rang 236. Auch im Kreis Wesel lag die Stadt im Mittelfeld. Den kreis-

weiten Durchschnitt bezifferten die Statistiker auf 41.268 Euro je steuerpflichtigen Einwohner. In Alpen lag das Durchschnittseinkommen bei 44.099 Euro (2017: 41.825 Euro), in Sonsbeck bei 45.227 Euro (2017: 43.625 Euro) und in Rheinberg bei 43.867 Euro (2017: 42.099 Euro). Am höchsten war es 2018 in Hünxe (48.261 Euro), am niedrigsten in Kamp-Lintfort (35.231 Euro). Diese Positionen hatten beide Kom-

munen schon 2017 eingenommen: Kamp-Lintfort mit 34.231 Euro und Hünxe mit 46.264 Euro.

Die Zahlen beruhen auf den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2019. Wie IT NRW erklärt, können sie erst jetzt veröffentlicht werden, weil die anonymisierten Steuerdaten von den Finanzbehörden frühestens nach Abschluss aller Veranlagungsarbeiten für statistische Auswertungen

zur Verfügung gestellt werden. Die Angaben sind damit die aktuellsten, die derzeit verfügbar sind. Für die Auswertung wurden Angaben zur Anzahl der Steuerpflichtigen und zu den Gesamteinkünften erfasst. Daraus berechneten die Statistiker das durchschnittliche Jahreseinkommen je steuerpflichtigem Einwohner.

Von allen 396 nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden ver-

zeichnete Meerbusch (Rhein-Kreis Neuss) mit durchschnittlich 69.577 je Steuerpflichtigen, Odenthal (Rheinisch-Bergischer Kreis) mit 60.196 Euro und Roetgen (Städteregion Aachen) mit 57.127 Euro die höchsten Durchschnittseinkommen. Am unteren Ende der Einkommensskala rangierten Gelsenkirchen (32.452 Euro), Duisburg (32.346 Euro) und Weeze (Kreis Kleve) mit 31.063 Euro je Steuerpflichtigen.